



102



2 Wochen  
1 Fazit

ASH (UK): Kein Gateway-Effekt  
beim Dampfen. San Francisco ver-  
bietet E-Zigaretten.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p><b>Koalition</b> (CDU, CSU, SPD): Mit ihrem Plädoyer für ein Tabak-Werbeverbot bis zum Jahresende bringt Bundeskanzlerin Merkel die Unions-Fraktion unter einen gewissen Zugzwang. Dabei wird das Werbeverbot in CDU/CSU kontrovers gesehen. Ein gemeinsamer Entwurf von CDU/CSU und SPD liegt immer noch nicht vor, was auf weiteren Diskussionsbedarf schließen lässt.</p>	
	<p><b>Opposition</b> (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Bündnis 90/ Die Grünen nutzten die letzte Sitzungswoche, die Bundesregierung erneut zu mehr Tabak-Regulierung zu bewegen – und wurde durch die Aussagen von Bundeskanzlerin Merkel überrascht. Während einer Abstimmung ohne Aussprache wurde der Grünen-Vorschlag für ein striktes Werbeverbot von der Parlamentsmehrheit abgelehnt.</p>	
	<p><b>Bundesrat, Bundesländer:</b> Auf lokaler und regionaler Ebene setzen Länder und Kommunen weiter auf Maßnahmen zur Tabak-Reduzierung. Wahlkreisabgeordnete, die die positive Resonanz in den Wahlkreisen erleben, nehmen diese Erfahrung mit nach Berlin. Somit wird auch die Bundesgesetzgebung mitgeprägt.</p>	
	<p><b>EU, Europa, Übersee:</b> Das bevorstehende E-Zigarettenverbot in San Francisco entwickelt auch Signalkraft in Deutschland. Die E-Zigarette wird in Nordamerika und Asien (zunehmend) kritisch gesehen. Daneben ergeben Untersuchungen, dass FCTC nicht die erhoffte Wirkung zur Tabak-Kontrolle entfaltet, was sie Organisation zu weiteren Schritten animieren wird.</p>	
	<p><b>Fachcommunity, Wettbewerb:</b> Der Umweltschutz entwickelt sich zu einem neuen Ansatzpunkt der Tabak-Kontrolle, wie nun der WWF zeigt. Daneben weisen Studien auf die positiven Effekte des Dampfens hin (kein Gateway-Effekt, Vorteile überwiegen die Nachteile). Ansonsten bleibt es bei bekannten Kritikpunkten.</p>	
	<p><b>Medien:</b> Weiterhin fokussieren sich die Medien auf negative Nachrichten zu Tabak und E-Zigaretten – insbesondere zu San Francisco und Tabak-Werbung. Da positive Neuigkeiten wenig bekannt werden, entsteht in Teilen von Öffentlichkeit und Politik zunehmend ein skeptischer Eindruck über das Dampfens.</p>	
<p><b>Legende:</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

## **Wichtige Inhalte auf einem Blick**

- a) [Deutschland: Diskussion über Werbeverbot hält an](#)
- b) [San Francisco verbietet \(nicht genehmigte\) E-Zigaretten](#)
- c) [Universität Michigan: Vorteile des Dampfens überwiegen die Nachteile](#)
- d) [ASH \(UK\): Neue Studie gibt keinen Hinweis auf den Gateway-Effekt](#)

## **2. Meldungen**

### **2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden**

**Datum:** 27.06.2019, 19.06.2019

**Meldung:** Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister der Finanzen und SPD-Abgeordnete, Christine Lambrecht (Report 101), tritt zum 01. Juli 2019 die Nachfolge von Bundesjustizministerin Barley (SPD) an, die ins Europaparlament wechselt. Sie wurde am 27. Juni im Bundestag vereidigt.

**Quelle:** [bundesregierung.de](#), [bundesregierung.de](#), [spiegel.de](#), [faz.net](#), [zeit.de](#), [zdf.de](#), [sueddeutsche.de](#)

### **2.2. Bundestag und Parteien**

Aus der Arbeit des BfTG



**Datum:** 29.06.2019, 27.06.2019, 26.06.2019

**Meldung:** Bundeskanzlerin Merkel (CDU) hat sich in der Fragestunde des Bundestages auf eine Anfrage der Grünen-Abgeordneten Kappert-Gonther zur Tabakwerbung geäußert. Merkel plädierte für ein Tabakwerbeverbot – und sprach dabei ausschließlich von Tabak-Produkten. Bis Jahresende werde man dazu eine Haltung finden, so die Bundeskanzlerin, die auch auf die kontrovers geführte Debatte verwies. Es bleibt offen, ob sich die SPD mit Ihrer Forderung nach einem produktübergreifenden Werbeverbot durchsetzen wird.

Die gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion [Karin Maag](#) (MdB, CDU) erklärte ggü. den Medien, man sei auf einem Kompromisskurs. Der Widerstand innerhalb ihrer Fraktion sinke.

Das Thema sei in der Unions-Fraktion hoch umstritten. Sie gehe davon aus, dass nach der parlamentarischen Sommerpause eine Einigung vorliege, die „im Wesentlichen ein Tabak-werbeverbot vorsieht“. Derzeit sei man noch in der Diskussion, was Übergangsregelungen angehe und wie man mit Werbung für E-Zigaretten umgehe.

Der Grünen-Vorschlag für ein umfassendes Werbeverbot fand bei der finalen Abstimmung keine Mehrheit im Bundestag. Irrtümlicherweise stimmte die FDP-Bundestagsfraktion für den Grünen-Antrag. Die Fraktion versucht nun, diese Fehlzustimmung im Nachgang zu korrigieren. Gesundheits-NGOs sowie die Bundesärztekammer fordern ein striktes und umfassendes Werbeverbot und plädieren ggü. der CDU/CSU dem zuzustimmen.

**Quelle:** [bundestag.de](http://bundestag.de), [aerzteblatt.de](http://aerzteblatt.de), [welt.de](http://welt.de), [tagesschau.de](http://tagesschau.de), [bundestag.de](http://bundestag.de), [noz.de](http://noz.de), [welt.de](http://welt.de), [tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de), [verbaende.com](http://verbaende.com), Hintergrundgespräch

### 2.3. Bundesrat und Bundesländer



**Datum:** 20.06.2019, 18.06.2019, 17.06.2019

**Meldung:** Weiterhin bringen Medien Nachrichten über den DAK-Gesundheitsreport (Report 100f.), dessen Teil zum Land [Berlin](http://berlin.de) nun veröffentlicht wurde. Derzeit dampfen 5,2 Prozent der Erwerbstätigen in Berlin. Dampfer greifen oft parallel zur herkömmlichen Zigarette, so die DAK. Die Krankenkasse fordert ein Werbeverbot: „Weil E-Zigaretten gesundheitsgefährdende Suchtmittel sind, dürfen sie nicht vom geplanten Tabakwerbeverbot der Bundesregierung ausgenommen werden.“

Nachdem Baden-Württemberg wie andere Länder (Report 101) die Bußgelder für weggeworfene Zigarettenkippen erhöht hat, zieht Stuttgart eine erste positive Bilanz. Und die Stadt Laatzen (Niedersachsen) macht Ernst bei ihrem Bemühen, Tabakwerbung und -automaten so weit wie mög-

lich aus dem Stadtbild zu verdrängen. Dabei will sie auch die E-Zigarettenwerbung bis 2020 so weit wie möglich aus dem öffentlichen Raum verbannen. Daneben bleiben die neuen Rauchverbote in Frankreich ein (kleines) Medienthema hierzulande.

**Quelle:** [morgenpost.de](http://morgenpost.de), [rbb24.de](http://rbb24.de), [bz-berlin.de](http://bz-berlin.de), [stuttgarter-zeitung.de](http://stuttgarter-zeitung.de), [haz.de](http://haz.de), [tagesschau.de](http://tagesschau.de)

### 2.4. EU, Europa und Übersee

**Datum:** 26.06.2019, 24.06.2019, 22.06.2019, 21.06.2019, 20.06.2019, 19.06.2019, 18.06.2019, 17.06.2019, 14.06.2019

**Meldung:** San Francisco ist auf dem Weg erste E-Zigarettenfreie Stadt der USA zu werden (Report 95). Der Stadtrat (Board of Supervisors) hat das Verbot von (Online-)Verkauf und Kauf sowie und Herstellung von E-Zigaretten auf dem Stadtgebiet beschlossen, wenn sie keine Prüfung der Gesundheitsbehörde FDA vorweisen können. Bisläng hat in den USA noch kein Produkt eine entsprechende FDA-Genehmigung. Das Gesetz ist noch nicht in

Kraft. Ein Inkrafttreten würde 6 Monate nach Unterzeichnung durch die Bürgermeisterin erfolgen, die eine klare Befürworterin des Verbots ist. San Francisco ist damit neben New York ein US-Vorreiter in der Tabak- und E-Zigarettenregulierung.

Währenddessen arbeiten Massachusetts, Ohio und Oregon an einer Besteuerung von E-Zigaretten von 75, 17 bzw. 65 Prozent. Auf Bundesebene setzen sich Abgeordnete und Senatoren der Republikaner und Demokraten für eine Erhöhung des Mindestverkaufsalters auf 21 Jahre sowie ein zusätzliches Budget für die US-Gesundheitsbehörde CDC von 500 Mio. US\$ für Maßnahmen gegen das Dampfen bei Jugendlichen ein. Daneben finanziert die US Lungenstiftung eine [neue Langzeitstudie](#) zum Dampfen, die mehr als 6 Jahre umfassen soll.

Die [kontroverse Debatte](#) um das Dampfen von Jugendlichen wird durch eine [neue Studie](#) der Stanford University und der kalifornischen Gesundheitsbehörde [angeheizt](#). Ihr zufolge würden die Hälfte der E-Zigaretten Geschäfte (in Kalifornien) keine Alterskontrollen durchführen. Insbesondere Shops mit viel Werbung würden gegen die Regeln verstoßen. Da die US-Aufsichtsbehörde FDA zur Absenkung der Raucherquote auch eine Reduzierung des Nikotingehalts bei Tabakprodukten ins Auge fasst, rechnet die Investmentbank Morgan Stanley mit einem Gewinnverlust in den nächsten 15 Jahren von bis zu 165 Mio. US\$, wenn die Behörde diese Erwägung umsetzt.

Forscher der TU Dortmund haben nun eine [genveränderte Tabakpflanze](#) mit dem derzeit niedrigsten Nikotingehalt geschaffen. Die Forscher sehen darin einen Weg, die Ziele der US-Behörden nach weniger nikotinhaltigen Tabak-Produkten umzusetzen.

In Kanada warnen Gesundheitsexperten vor dem Anstieg der Dampferquote bei Jugendlichen. Sie verweisen insbesondere auf die Suchteffekte von Nikotin und bringen das Dampfen mit dem wachsenden Tabak-Konsum von Heranwachsenden in Verbindung. 2017-2018 sei die Dampferquote um 74 Prozent gestiegen (von 8,4 Prozent auf 14,6 Prozent). Im selben Zeitraum stieg die Raucherquote um 45 Prozent (von 10,7 Prozent auf 15,5 Prozent). Gesundheits-Einrichtungen plädieren für striktere Maßnahmen. So geht die Gesundheitsbehörde Health Canada verstärkt gegen den Verkauf an Jugendliche vor. Und die Gesundheitsbehörde Ottawa Public Health fordert das Verbot von Aromen, die Jugendliche ansprechen.

**Quelle:** [faz.net](#), [deutschlandfunk.de](#), [welt.de](#), [spiegel.de](#), [stern.de](#), [n-tv.de](#), [focus.de](#), [manager-magazin.de](#), [reuters.com](#), [usatoday.com](#), [cnet.com](#), [euronews.com](#), [theguardian.com](#), [cbs-local.com](#), [nbcnews.com](#), [nypost.com](#), [cstoredecisions.com](#), [usatoday.com](#), [apnews.com](#), [sfchronicle.com](#), [thehill.com](#), [cnbc.com](#), [usatoday.com](#), [cnn.com](#), [telegraph.co.uk](#), [tobaccojournal.com](#), [masslive.com](#), [10tv.com](#), [statesmanjournal.com](#), [stateofreform.com](#), [kwtv.com](#), [wave3.com](#), [wsvn.com](#), [fultonsun.com](#), [wired.com](#), [newswire.ca](#), [cbslocal.com](#), [globalnews.ca](#), [ottawamatters.com](#), [ctvnews.ca](#), [theglobeandmail.com](#), [cjme.com](#), [cfox.com](#), [620ckrm.com](#), [biospace.com](#)

**Datum:** 25.06.2019, 23.06.2019, 19.06.2019

**Meldung:** Kyriakos Mitsotakis, Chef der konservativ-liberalen Nea Dimokratia (ND), will bei einem Wahlsieg am 07. Juli die in Griechenland geltenden Rauchverbote durchsetzen. Griechenland hat eine der höchsten Raucherquoten in der EU, setzt seine Nichtrauchererschutzgesetze aber nicht um. Die ND führt in aktuellen [Umfragen](#) in der Wählergunst.

Daneben setzt sich der Trend zu mehr Rauchverboten in der Öffentlichkeit fort: In den Niederlanden und auf Mallorca wurden weitere Touristenstrände zu Nichtraucherzonen erklärt.

**Quelle:** [badische-zeitung.de](#), [rtl.de](#)

**Aus der Arbeit des BfTG**



213.000 Produkte gemeldet, wobei es seit 2014 insgesamt zu 43 Sicherheitswarnungen seitens der EU kam.

János Lázá, Abgeordneter der ungarischen Regierungspartei Fidesz und Nichtraucher-schutzbeauftragter des Ministerpräsidenten, hat einen Gesetzentwurf zur Reduzierung der Tabak-/ E-Zigarettenläden ins Parlament eingebracht. Daneben soll die Steuer auf Liquids reduziert, aber gleichzeitig auf nikotinfreie Liquids ausgeweitet werden.

**Quelle:** [europarl.europa.eu](http://europarl.europa.eu), [bbj.hu](http://bbj.hu)

**Datum:** 23.06.2019, 22.06.2019, 17.06.2019, 15.06.2019, 14.06.2019, 12.06.2019

**Meldung:** Aufgrund der steigenden Raucherquote bei Heranwachsenden untersagt Indonesien, der weltweit viertgrößte Zigarettenproduzent, Tabakwerbung im Internet.

Derweil empfiehlt das drogenpolitische Beratungsgremium der indischen Regierung (Drugs Technical Advisory Board, DTAB) den Verkauf, die Herstellung und Distribution von E-Zigaretten in Indien zu verbieten. Das DTAB verweist auf mehrere Dampfer-kritische Studien. Die indische Medizinwelt ist weiterhin gespalten.

Malaysia plant für nächstens Jahr eine E-Zigarettenregulierung. Der Gesetzentwurf des Gesundheitsministeriums ist bereits fertig. Das Ministerium will insbesondere mögliche mit dem Dampfen in Verbindung stehenden Gesundheitsrisiken begrenzen.

Thailand hingegen führt ab dem 28. August 2019 ein Rauchverbot in den eigenen vier Wänden ein. Die Regierung begründet dies mit dem Nichtraucherschutz der Mitbewohner. Zuvor hatten sich NGOs intensiv gegen das häusliche Dampfen und Rauchen eingesetzt.

**Quelle:** [tobaccojournal.com](http://tobaccojournal.com), [indiatimes.com](http://indiatimes.com), [vice.com](http://vice.com), [dailyexpress.com.my](http://dailyexpress.com.my), [thesunday.my](http://thesunday.my), [chiangraitimes.com](http://chiangraitimes.com), [tobaccojournal.com](http://tobaccojournal.com), [theweek.in](http://theweek.in)

**Datum:** 23.06.2019, 19.06.2019, 18.09.2019

**Meldung:** Der österreichische Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat den Antrag der Wiener Landesregierung zu mehr Nichtraucherschutz abgewiesen. Bei einer Raucherlaubnis in der Gastronomie sei der Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers nicht überschritten, so der VfGH. Es wird zum November 2019 mit einer Einführung eines neuen Nichtraucherschutzgesetzes gerechnet, da die ÖVP nach dem Bruch der Regierungskoalition ihre Unterstützung

für ein neues verfassungskonformes Nichtraucherschutzgesetz bekundet hat Report 100f.). Die ÖVP will, dass das Rauchverbot in der Version eingeführt, die schon ursprünglich 2015 geplant war. Somit droht erneut ein Dampfverbot in der Gastronomie. Gesundheitsexperten halten den Handlungsdruck auf die Politik aufrecht und fordern erneut die Offenlegung der Kontakte zur Tabak-Industrie (Report 97).

**Quelle:** [orf.at](#), [nachrichten.at](#), [vol.at](#), [diepresse.com](#), [kleinezeitung.at](#), [sn.at](#), [derstandard.de](#)

## **2.5. Fachcommunity**

**Datum:** 28.06.2019, 25.06.2019, 13.04.2019

**Meldung:** Einer Erhebung der University of Otago (Neuseeland) zufolge sieht die Mehrheit der Befragten Zigarettenkippen als umweltschädlich an. Zudem werden vor allem die Raucher dafür verantwortlich gemacht. Die Forscher stellen jedoch fest, dass mit dem Wissen um die Umweltschädlichkeit die Menschen die Tabak-Konzerne mehr in der Verantwortung sehen. Die Autoren sprechen sich dafür aus, mehr über die Rolle der Tabak-Industrie bei der Umweltverschmutzung aufzuklären.

Derweil positioniert sich die weltweit aktive und renommierte Umweltorganisation WWF gegen die Verschmutzung durch Zigarettenkippen. Die NGO argumentiert dabei nicht nur für den Umweltschutz, sondern auch gegen das Rauchen selbst. Daneben fordert der Naturschutzbund in Schleswig-Holstein (NABU) aus [Umweltschutzgründen](#) ein Rauchverbot an Stränden

**Quelle:** [eurekalert.org](#), [blog.wwf.de](#), [stern.de](#), [ndr.de](#), [mopo.de](#)

**Datum:** 21.06.2019, 14.06.2019

**Meldung:** Forscher der Universität von Südkalifornien um Prof. Allem fanden heraus, dass der Einsatz von Cartoons in der E-Zigarettenwerbung die Wahrscheinlichkeit eines späteren E-Zigarettenkonsums erhöhen. Der Effekt trete auch bei (jungen) Personen auf, die noch nie gedampft haben, was die Autoren besorgt betonen.

Währenddessen kam eine US-britische [Studie](#) zu dem Schluss, dass E-Zigarettenwerbung Raucher, Dampfer und Dual-Nutzer nicht zum Tabak-Konsum animiere oder das Rauchen renormalisiere. Jedoch sei bei Dual-Nutzern zu beobachten, dass sie nach der Werbung den Tabak als gesünder bewerteten als vorher. Eine [andere britische Studie](#) stellte jedoch eine erhebliche Präsenz von Tabak im britischen Fernsehen fest, was insbesondere bei Heranwachsenden den Rauch-Start begünstige.

**Quelle:** [sciencedirect.com](#), [usc.edu](#), [eurekalert.org](#), [theconversation.com](#), [uky.edu](#)

**Datum:** 21.06.2019

**Meldung:** Eine US-Studie ergab, dass E-Zigaretten teilweise dieselben und teilweise andere Zellveränderungen in den Atemwegen und Bronchien bewirken als Tabak-Zigaretten. Die beobachteten Genveränderungen stimmen mit In-vitro-Tests überein, so dass sie auf die direkte Einwirkung des Dampfens zurückgeführt werden.

Deutsche Gefäßspezialisten wie Prof. Knut Kröger und Prof. Martin Storck plädieren hingegen für die E-Zigarette als Weg zum Tabak-Verzicht und eine bessere Aufklärung zum Produkt.

**Quelle:** [chestnet.org](#), [presseportal.de](#)

29.06.2019

**Datum:** 18.06.2019

**Meldung:** Wissenschaftler der University of Louisville um PhD Aruni Bhatnagar ziehen in einer Literaturstudie ein skeptisches Fazit zur E-Zigarette. Sie zeigen u.a. Zweifel an der Unterstützungswirkung beim Tabak-Stopp sowie am Harm Reduction-Effekt und verweisen auf die Möglichkeit des Gateway-Effekts.

**Quelle:** [ahajournals.org](http://ahajournals.org)

**Datum:** 14.06.2019, 13.06.2019

**Meldung:** Laut einer BAT-Studie verfärbt das Aerosol von E-Zigaretten und HNB Zahnschmelz, Haut, Stoff und Tapeten deutlich weniger als der Rauch herkömmlicher Zigaretten. Die Autoren leiten daraus vor allem soziale und kosmetische Vorteile für die Nutzer ab.

Daneben ergab eine Studie von JUUL, dass Dampfer eher mit dem Rauchen aufhören, wenn sie andere Geschmacksrichtungen als Tabak-Aromen konsumieren. Bei anderen Geschmacksrichtungen liegt die Wahrscheinlichkeit um 14 Prozent höher als bei Tabak-Aromen. Eine weitere Untersuchung ergab, dass Liquid-Dampf deutlich weniger schädlich für Dritte ist als Tabak-Rauch (Passivrauchen).

**Quelle:** [eurekalert.org](http://eurekalert.org), [prnewswire.com](http://prnewswire.com), [eurekalert.org](http://eurekalert.org), [biospace.com](http://biospace.com), [cnbc.com](http://cnbc.com)

**Datum:** 12.04.2019

**Meldung:** Forscher der Universität Michigan untersuchten mittels Simulationen die möglichen Auswirkungen des Dampfens auf die öffentliche Gesundheit. Bei einem Rauch-Stopp aller Raucher (ohne E-Zigarette) betrage der Gewinn an Lebensjahren bis 2070 3,3 Millionen Jahre, beim Tabak-Stopp mit der E-Zigarette 2,4 Millionen Jahre. Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass der positive gesundheitliche Nutzen von E-Zigaretten in Bezug auf das Potenzial zur Steigerung der Raucherentwöhnung bei Erwachsenen das negative Gesundheitsrisiko aufgrund der möglicherweise erhöhten Anzahl jugendlicher Raucher übersteige. Dennoch müssten Jugendliche zum Dampfen aufgeklärt werden.

**Quelle:** [umich.edu](http://umich.edu), [academic.oup.com](http://academic.oup.com)

## **2.6. Nikotin-Gegner und NGOs**

**Datum:** 21.06.2019, 19.06.2019

**Meldung:** Forscher aus den USA und Kanada haben das [FCTC-Abkommen evaluiert](#) und attestieren ihm eine geringe Wirkung. Es gebe keine statistischen Belege dafür, dass der Tabak-Konsum weltweit zurückgegangen sei. Zwar wird in einigen Ländern, in denen traditionell viel geraucht wurde, heute weniger geraucht – z.B. in den USA, Japan, Polen oder Deutschland. Dafür stieg der Konsum in anderen Ländern an – vor allem in Asien. Das Dampfen war kein Gegenstand der Untersuchung.

[Journalisten](#) beschreiben in diesem Zusammenhang am Beispiel der beiden FCTC-Mitglieder China und Japan, wie die enge Verschränkung von Staat und Tabak-Industrie die Bemühungen zur Eindämmung des Tabak-Konsums konterkariert.

**Quelle:** [deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de), [bmi.com](http://bmi.com)

**Datum:** 18.06.2019

**Meldung:** Einer neuen Untersuchung der britischen NGO Action on Smoking and Health (ASH) zum E-Zigarettenkonsum von Jugendlichen zufolge, haben über drei Viertel der 11-18jährigen noch nie gedampft. Nur 1,6 Prozent würden mehr als einmal in der Woche dampfen. Die meisten jugendlichen Dampfer haben Erfahrungen mit Tabak. Nur 0,8 Prozent der Jugendlichen, die Nichtraucher sind, dampfen. Die Dampferate bei Heranwachsenden unter 16 Jahren ist deutlich geringer als bei älteren Jugendlichen. Zwar probieren mehr Jugendliche als in den Vorjahren das Dampfen, jedoch bleibt der sinkende Trend beim Tabak-Konsum durch Heranwachsende bestehen (S. 4). Freunde und Online-Shops (jeweils ca. 25 Prozent) sind wichtige Bezugsquellen. Die wichtigsten Gründe des Konsums bei Nichtrauchern (S. 6) seien a) Ausprobieren (70,6 Prozent), b) Aromen (10,2 Prozent), der Konsum von anderen (10,6 Prozent).

**Quelle:** [ash.org.uk](http://ash.org.uk) (Paper), [ash.org.uk](http://ash.org.uk)

**Datum:** 17.06.2019, 13.06.2019, 12.2019

**Meldung:** Die NGOs wie Unfair Tobacco nutzten den Welttag gegen Kinderarbeit als Anlass, um gegen die Zustände und Beschäftigung von Kindern im Tabak-Anbau zu protestieren (das neue Paper dazu siehe [hier](#)). Daneben plädiert das WHO-Regionalbüro für Europa für die Einführung von Plain Packs. Damit solle der Werbeeinfluss der Verpackungen vereitelt werden.

Zudem verweisen Tabak-Gegner auf die wachsende Raucher-Quote in Luxemburg und warnen (indirekt) vor dem Gateway-Effekt. Zudem wird der Harm Reduction-Effekt bezweifelt.

**Quelle:** [twitter.com](https://twitter.com), [twitter.com](https://twitter.com), [twitter.com](https://twitter.com), [journal.lu](http://journal.lu)

## **2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb**

**Datum:** 23.06.2019, 21.06.2019, 19.06.2019, 18.06.2019

**Meldung:** BAT weist eine positive Entwicklung bei Tabak-Zigaretten auf, angetrieben durch das Absatzwachstum bei den wichtigen Marken, steigende Preise sowie eine sichtlich gute Entwicklung des US-Geschäfts. Das Wachstum bei E-Zigaretten und HNB bleibe hinter den Unternehmensplänen, so Analysten. BAT rechnet mit einem Wachstumsschub durch Produktinnovationen (glo Pro und glo nano). Der Großteil von BATs Etat für Forschung und Entwicklung von 258 Mio. £ wird für risikoreduzierte Produkte verwendet. Dennoch hat BAT wie andere Tabak-Konzerne Probleme bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter bzw. Forschungspartner.

Dr. Christopher Proctor, Forschungsleiter zu risikoreduzierten Produkten, verweist in den Medien auf die Bedeutung, dass Raucher über die Vorzüge von HNB Und E-Zigaretten aufgeklärt werden – und betont den hohen Produktstandard des Konzerns. Daneben hält BAT wie PMI am Sponsoring im Motorsport fest – trotz der weltweiten Kritik (Report 99). Auch Reemtsma informiert aktiv in den sozialen Medien und Veranstaltungen für die E-Zigarette.

**Quelle:** [aktiencheck.de](http://aktiencheck.de), [motorsport-total.com](http://motorsport-total.com), [motorsport-total.com](http://motorsport-total.com), [ft.com](http://ft.com), [politico.eu](http://politico.eu), [twitter.com](https://twitter.com), [twitter.com](https://twitter.com), [twitter.com](https://twitter.com)

**Datum:** 24.06.2019, 22.06.2019, 20.06.2019, 18.06.2019, 17.06.2019, 14.06.2019

**Meldung:** Das Geschäft mit HNB macht bereits 14 Prozent des Konzernjahresergebnisses von PMI aus. PMI will dies ausbauen und erwägt die Eröffnung einer Laden-Kette in Großbritannien. Denn das Unternehmen verzeichnet ein stagnierendes Zigaretten-Geschäft. Ärzte und NGOs sehen iQOS insbesondere aufgrund der Suchtgefahr des Nikotins kritisch: Die Schweizer Krebshilfe prangert die ihrer Meinung nach beschönigende Kommunikation von PMI zu HNB in einem offenen Brief an. Der Schweizer Fachverband Sucht, der die E-Zigarette gutheißt, äußert sich negativ zu HNB. Dennoch arbeitet die Schweiz derzeit an einem Konsumverbot, das auch die E-Zigarette umfassen soll.

Daneben gerät eine aktuelle Werbekampagne von PMI in der Schweiz sichtlich in Kritik, während die weltweit bekannte NGO Tobacco Free Kids allgemein PMIs offensive, auf Heranwachsende ausgerichtete Marketingkampagnen beanstandet. So geraten auch PMIs Social Media-Aktivitäten mit Influencer in Afrika ins Visier der Kritiker.

Analysten sehen den Konzern weiterhin als robusten Player: Während Kunden und Geschäftspartner in den USA mit weiteren Preissteigerungen konfrontiert werden, attestieren Analysten Altria eine geschickte Preis- und Kostenpolitik sowie effiziente Kooperationen. Das erhalte die Firma weiterhin wettbewerbsfähig.

Daneben sucht PMI weiterhin Gelegenheiten, um öffentlichkeits- und medienwirksam seine Botschaften anzubringen: So präsentierte sich PMI beim „Cannes Lions International Festival of Creativity“, weltweit bekannteste Veranstaltung der Werbebranche

**Quelle:** [nzz.ch](http://nzz.ch), [persoenlich.com](http://persoenlich.com), [thetimes.co.uk](http://thetimes.co.uk), [pmi.com](http://pmi.com), [campaignlive.com](http://campaignlive.com), [mmm-online.com](http://mmm-online.com), [wallstreet-online.de](http://wallstreet-online.de), [prweek.com](http://prweek.com), [tagblatt.ch](http://tagblatt.ch), [bernerzeitung.ch](http://bernerzeitung.ch), [aargauerzeitung.ch](http://aargauerzeitung.ch), [barrons.com](http://barrons.com), [krebsliga.ch](http://krebsliga.ch), [tobaccofreekids.org](http://tobaccofreekids.org), [bhekisisa.org](http://bhekisisa.org), [twitter.com](http://twitter.com), [twitter.com](http://twitter.com), [twitter.com](http://twitter.com)

**3. Termine**

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
28.06.2019	Letzter Sitzungstag / Start der Sommerpause	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
28.06.2019	Letzter Sitzungstag / Start der Sommerpause	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
Ab 01.07.2019	Tagung der neu zu gründenden Fraktionen des Europaparlaments.	Europaparlament	Brüssel/ Straßburg	<a href="http://euro-parl.europa.eu">euro-parl.europa.eu</a>
02.07.2019	Konstituierende Sitzung Europaparlament	Europaparlament	Brüssel/ Straßburg	<a href="http://euro-parl.europa.eu">euro-parl.europa.eu</a>
Zweite Plenartagung im Juli	Erste Möglichkeit, den Präsidenten der EU-Kommission zu wählen	Europaparlament	Brüssel	<a href="http://euro-parl.europa.eu">euro-parl.europa.eu</a>
04.- 06.07.2019	20. Interdisziplin. Kongress für Suchtmedizin (u.a. Symposium zu Tabak)	DG-Sucht, dg sps	München	<a href="http://suchtkongress.org">suchtkongress.org</a>
September/Oktober	Anhörung designierter Kommissions-Mitglieder in den Ausschüssen des Europaparlaments	Europaparlament	Brüssel	<a href="http://euro-parl.europa.eu">euro-parl.europa.eu</a>
<b>01.09.2019</b>	<b>Landtagswahl Sachsen</b>	<b>Sachsen</b>	<b>Sachsen</b>	<a href="http://wahlen.sachsen.de">wahlen.sachsen.de</a>
<b>01.09.2019</b>	<b>Landtagswahl Brandenburg</b>	<b>Brandenburg</b>	<b>Brandenburg</b>	<a href="http://brandenburg.de">brandenburg.de</a>
Herbst 2019	Wahl Vorstand der Bundestagsfraktion	Bündnis 90/Die Grünen	Berlin	-
09.09.- 13.09.2019	Sitzungswoche Bundestag (Ende der Sommerpause)	Deutscher Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
12.09.2019	Gartenfest Seeheimer-Kreis	Seeheimer-Kreis, SPD-Wirtschaftsforum	Berlin	<a href="http://seeheimer-kreis.de">seeheimer-kreis.de</a>
12.- 14.09.2019	SNRT-Jahreskonferenz	Society for Research on Nicotine and Tobacco Europe	Oslo	<a href="http://cvent.com">cvent.com</a>
16.- 18.09.2019	Deutscher Suchtkongress (u.a. zu E-Zigarette und Tabak, mit Prof Hajek)	DG-Sucht, dg sps	Mainz	<a href="http://suchtkongress.org">suchtkongress.org</a>
20.- 22.09.2019	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	<a href="http://intertabac.de">intertabac.de</a>
20.09.2019	Sitzung Bundesrat (Ende der Sommerpause)	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>

## Monitoringreport Nr. 102 (Kalenderwochen 25 und 26)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
23.09.- 27.09.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
27./28.09.2019	Bundesmittelstandstag	MIT – Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU	Kassel	<a href="http://mit-bund.de">mit-bund.de</a>
28.09.2019	22. Deutscher Lungentag	Dt. Atemwegsliga	Potsdam	<a href="http://lungentag.de">lungentag.de</a>
09.- 11.10.2019	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Augsburg	<a href="http://dhs.de">dhs.de</a>
10.10.2019	2. Fachtagung E-Zigarette	Institut für Suchtforschung (Prof. Stöver)	Frankfurt a.M.	<a href="http://frankfurt-university.de">frankfurt-university.de</a>
11.10.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
11.- 13.10.2019	JU-Deutschlandtag	Junge Union	Saarbrücken	<a href="http://junge-union.de">junge-union.de</a>
14.10.- 18.10.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
21.10.- 25.10.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
<b>27.10.2019</b>	<b>Landtagswahl Thüringen</b>	<b>Thüringen</b>	<b>Thüringen</b>	<a href="http://mdr.de">mdr.de</a>
25.11.2019	Jahrestagung der Drogenbeauftragten	Bundesdrogenbeauftragte	Berlin	<a href="http://drogenbeauftragte.de">drogenbeauftragte.de</a>
04.11.- 08.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
06.11.2019	Parlamentarischer Abend	MIT – Wirtschafts- und Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU	Berlin	<a href="http://mit-bund.de">mit-bund.de</a>
08.11.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
11.11.- 15.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
20./21.11.2019	Deutscher Handelskongress	Managementforum	Berlin	<a href="http://handelskongress.de">handelskongress.de</a>
22./23.11.2019	CDU-Bundesparteitag	CDU	Leipzig	<a href="http://cdu.de">cdu.de</a>
25.11.- 29.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
29.11.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
04./05.12.2019	17. Deutsche Tabakkontrollkonferenz	DKFZ	Heidelberg	<a href="http://dkfz.de">dkfz.de</a>
09.12.- 13.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
16.12.- 20.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>

## Monitoringreport Nr. 102 (Kalenderwochen 25 und 26)

---

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
20.12.2019	Plenarsitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	<a href="https://www.bundesrat.de">bundesrat.de</a>
19.- 22.02.2020	8. Europa-Konferenz zu Tabak und Gesundheit	DKG, Krebshilfe, ABNR u.a.	Berlin	<a href="https://www.ectoh.com">ectoh.com</a>
11.03.2020	WAT-Frühjahrstagung	Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabak- entwöhnung (WAT)	-	<a href="https://www.wat-ev.de">wat-ev.de</a>
2020	9. Conference of the Par- ties (COP9)	FCTC	Niederlande	<a href="https://www.who.int/fctc">who.int/fctc</a>
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-
06.-12.2020	EU-Ratspräsidentschaft durch Deutschland	Bundesregierung	EU	<a href="https://eur-lex.europa.eu">eur- lex.europa.eu</a>

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.